

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

02 Rock in der DDR – Karat: Über sieben Brücken mußt du gehn

Lehrerkommentar

1. **Ziele:** Annäherung an das Lebensgefühl der DDR-Bürger; Hörverständnis trainieren, freies Sprechen, Verwendung des Präteritums in einem selbst erstellten Text
2. **Ansatz:** kognitiv, dialogisch
3. **Zeit:** 45 Minuten
4. **Arbeitsform:** Einzelarbeit, Partnerarbeit
5. **benötigte Medien:** CD-Spieler oder PC, Tafel
6. **Vorbereitung:** Für die Verwendung des Liedes als Unterrichtsmaterial war es zwar möglich den Autor zu gewinnen, doch der zuständige Verlag lehnte den Abdruck des Liedtextes in diesen Materialien ab. Allerdings ist der Liedtext im Internet, sowohl auf der Homepage der Gruppe „Karat“ als auch der Gruppe „Phudys“, erhältlich. Die entsprechenden Links finden Sie unter Punkt 8.
7. **Hintergrund:** Das Lied „Über sieben Brücken mußt du gehn“ war in der BRD in erster Linie durch Peter Maffay bekannt. Bis heute ist nicht allen in West-Deutschland aufgewachsenen Menschen klar, dass es im Original von der Gruppe Karat stammte. Aber selbst das ist nur die halbe Wahrheit. Ein Mitglied der Gruppe Karat, Ed Swillms, hat zwar die Musik des Liedes komponiert, der Text stammt aber aus der Feder des Leipziger Schriftstellers Helmut Richter. Um eine Hilfe im Umgang mit dem Thema und dem Text, als auch die notwendigen Hintergrundinformationen zu erhalten, lesen Sie hier zunächst ein Interview mit dem Autor.

Herr Prof. Richter, wie kam es dazu, dass Sie den Liedtext zu „Über sieben Brücken mußt du gehn“ geschrieben haben?

Nun eigentlich ist „Über sieben Brücken...“ der Titel einer Erzählung. Es gab hier bei Leipzig Anfang der siebziger Jahre eine Großbaustelle, auf der Arbeiter aus der Sowjetunion, aus Ungarn und Polen mitgearbeitet haben. Dort kamen also Menschen aus unterschiedlichen Ländern miteinander in Kontakt. Unter anderem gab es dann auch die ein oder andere Liebesgeschichte. Meine Erzählung „Über sieben Brücken...“ handelt von einer solchen Liebesgeschichte zwischen einem Polen und einer Deutschen. Sie ist allerdings keine fröhliche Lovestory mit Happyend.

1976 kaufte der Deutsche Fernsehfunk (DFF) die Geschichte und produzierte einen gleichnamigen Fernsehfilm. Ich schrieb das Szenarium. Der Regisseur, Hans Werner, kam auf die Idee, die Filmmusik von dem Karat-Komponisten Ed Swillms komponieren zu lassen.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

Die Idee mit dem Lied hing dann damit zusammen, dass der Protagonistin in ihrer schwersten Stunde, wenn sie unter Schmerzen leidend im Krankenhaus liegt, immer wieder die eine Zeile durch den Kopf geht: „Über sieben Brücken mußt du gehn“.

Da lag der Gedanke nahe, dies gleich in ein Lied umzusetzen. Also schrieb ich den Liedtext und Ed Swillms von Karat schrieb die Musik dazu.

Als der Film dann im Jahr 1978 im Fernsehen ausgestrahlt wurde, kamen sofort am nächsten Tag Anfragen (auch aus dem Westen), wo man das Lied erwerben könne. Offensichtlich wurde das Ostfernsehen auch in der BRD gesehen.

Im gleichen Jahr hat Karat mit diesem Lied das Schlagerfestival in Dresden gewonnen. Das Lied wurde zu einem Hit in der DDR und wurde manchmal auch die heimliche Hymne der DDR genannt.

Es gibt Menschen, die den Liedtext vor allem als eine Regimekritik oder auch Kritik an der Situation der Menschen in der DDR sehen. Wie denken Sie als Autor darüber?

Der Text meint mehr als eine temporäre politische Situation. Das beweist ja auch der anhaltende Erfolg. Auch international. Es ist wohl vor allem das Grundgefühl, das starke Empfinden einer harten Lebenssituation – und die Aufforderung, trotzdem weiterzumachen. Das Lied will also Hoffnung vermitteln, den Menschen anraten, sich nicht immer nur als Loser oder als Asche zu sehen, sondern letztendlich auch als Licht. Man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, heißt es schon in der biblischen Bergpredigt.

Ich habe hier ganz bewusst die Zahl 7 mit ihren Beziehungen zur griechisch-ägyptischen Mythologie (Vogel Phönix) gewählt. Auch in unserem Kulturkreis gilt die 7 ja als eine magische Zahl. Daher auch die sieben Brücken bzw. die sieben Prüfungen, die man zu überschreiten bzw. zu bestehen hat.

Natürlich ist es aber so, dass die Situation in der damaligen DDR ihre Spuren in dem Text hinterlassen hat. Ich hatte selbst einen Bruder im Westen. Und das „eingesperrt sein“ und das „nicht reisen können“, gehörte auch zu dem Lebensgefühl in der DDR dazu. Aber das Lied sollte nicht darauf reduziert werden. Vor allem auch deshalb, weil die DDR nicht so etwas wie ein großes Gefängnis war, wie das ja heute oft gesehen wird. Die DDR war ja gerade im kulturellen Bereich ein sehr interessantes Ländle.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

Da gab es zum Beispiel auch die „Feste der Deutschen Sprache“ an den Schulen, bei denen man sich anhand von Gegenwartsliteratur (auch von Liedern) mit all den vorhandenen Konflikten beschäftigte. Oft allerdings metaphorisch verschlüsselt.

Das Interview führte: Dirk Reifenberg

- 7. Anmerkungen:** Zunächst sollte der Liedtext ausgeteilt und das Lied einmal vorgespielt werden. Danach sind Verständnisfragen zu klären, indem das Lied stückweise durchgegangen wird. Wenn die Wortschatzarbeit abgeschlossen ist, sollte das Lied noch zumindest zwei Mal vorgespielt werden. Danach kann mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Bevor man in die Partnerarbeit übergeht sind die Teilnehmer darauf hinzuweisen, dass es einen Unterschied zwischen der mündlich gebrauchten Vergangenheitsform, dem Perfekt, und dem schriftlich gebrauchten Präteritum gibt. Die Teilnehmer sollten also in der mündlichen Aufgabe das Perfekt und schriftlich das Präteritum verwenden. Nach Möglichkeit sollte auch erklärt werden, dass es sich dabei um eine Faustregel handelt, es also durchaus legitim ist, das Präteritum auch im mündlichen Bereich zu nutzen, dass dies aber eher selten vorkommt.

Bei der Bearbeitung der Aufgabe soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Präteritum mit den schon auf Lernstufe A1 erlernten Vergangenheitsformen der Modalverben zusammengeht. Daher sollte die Textproduktion, die sich auf einige Zeilen beschränken sollte, sofort parallel korrigiert werden. Eine etwaige Überarbeitung durch den Teilnehmer und oder Ausweitung des Themas könnte als Hausaufgabe genutzt werden.

Inhaltlich ist darauf zu achten, wie die Interpretation der Teilnehmer verläuft. Durch die Behandlung des Liedtextes im Zusammenhang mit dem übergeordneten Thema „Mauerfall“ soll zum einen erreicht werden, dass den Teilnehmern ein stückweit das damalige Lebensgefühl näher gebracht wird. Der ein oder andere Teilnehmer wird sich vielleicht dazu hingerissen fühlen, das Lebensgefühl allzu negativ zu interpretieren. In diesem Fall können die Aussagen aus dem oben abgedruckten Interview genutzt werden, um einer undifferenzierten Stereotypbildung wie: „DDR = großes Gefängnis“ entgegenzutreten zu können. Nach Möglichkeit sollte hier der Teilnehmer schon dazu geführt werden, im Ansatz zu erkennen, dass der DDR-Bürger eine durchaus ambivalente Haltung seinem Land gegenüber hatte, dass es also Dinge gab, die den Menschen gefallen haben aber auch Dinge gab, die ihnen nicht gefallen haben.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: Der Mauerfall

8. Weiterführende Links:

Das Lied ist erhältlich unter Musicload und I-Tunes

http://www.musicload.de/item.ml?releaseid=19670_2

<http://www.apple.com/de/itunes/jukebox/>

Der Liedtext kann von folgenden Seiten kopiert werden (Einfach den Text markieren, rechts klicken, „Kopieren“ auswählen und in ein Word Dokument einfügen. Die Verwendung von Liedtexten im Unterricht ist laut §52a UrhG legal!)

<http://www.jede-stunde.de/karat/texte/02.htm>

<http://www.puhdys.com/php-programme/alben/index.php?mode=4&titleid=213>

Erstellt von: Dirk Reifenberg